

SÜDKURIER Medienhaus -

URL:

<http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/konstanz/Feste-sollen-ruhiger-werden;art372448,4610837,0>

Feste sollen ruhiger werden

03.12.2010 00:00

- Lärmschutz-Initiative wählt neuen Chef - Überprüfungen der Lautstärke gehen weiter

Feste sollen ruhiger werden

Konstanz – Die Lärmschutzinitiative Konstanz (Link) mit ihren 140 Mitgliedern hat mit Frank Hamann einen neuen Vorsitzenden und neue Ziele. Dazu gehören der Einsatz für eine neue Festkultur, die Information über die gesundheitlichen Gefahren von Dauerbeschallung und die Kontrolle, ob die Vorgaben des von der Link durchgesetzten Lärmschutz-Konzepts bei Großfesten weiterhin umgesetzt werden.



Der neue Vorstand der Lärmschutzinitiative (von links): Manfred Sernatinger, Franz Hamann, Leo Montada und Hans-Peter Gößler.

Bild: Rindt

Die Link will in Zukunft auch verstärkt um junge Leute als neue Mitglieder werben.

Die Versammelten wählten den Arzt im Ruhestand Frank Hamann zum neuen Vorsitzenden. Er folgt auf Joachim Bullermann, der nach fünf Jahren die Leitung abgegeben hatte. Hamann sagte, das Konstanzer Lärmschutzkonzept dürfe nicht verwässert werden. Dafür werde er sich einsetzen. „Das ist ein Dauerthema für die Link.“ Außerdem schwebte ihm die Beratung für eine kreativere Festkultur vor. Hamann zeigte sich erstaunt, dass der Landkreis Konstanz schon seit zwei Jahren einem Netzwerk für eine neue Festkultur und gegen Alkoholexzesse angehört. Zufällig habe er davon erfahren und sich anschließend gefragt: „Warum wissen wir nichts davon?“

Auf der Suche nach ruhigeren Feiern

Der neue Vorsitzende kritisierte, dass die Landräte und nicht die Oberbürgermeister ins Netzwerk einbezogen seien. Schließlich werde in der Kommune über die Genehmigung der Feste entschieden. Die Lärmschutz-Initiative begrüßt die Leitlinien des Netzwerks. Sie sehen beispielsweise einen Festbeginn nicht nach 21 Uhr und ein Festende bis 1.30 Uhr vor. Besucher dürften keinen Alkohol mitnehmen und das Eintrittsticket verfällt, sobald der Gast das Festgelände verlassen hat. Die Link will weitere

Vorschläge fürs friedlichere, verbindendere und ruhigere Feiern einbringen.

Auf dem Konstanzer Oktoberfest halten Mitglieder eine Überprüfung der zulässigen Dezibelzahl für notwendig. Wenn dort wie in diesem Jahr ein zweites Festzelt stehe, müsse die maximale Dezibelzahl reduziert werden, so ein Vorschlag aus der Versammlung. Mitglieder gründeten deshalb einen Arbeitskreis Lärm, Tourismus, Gesundheit und Qualität.

Uneinig waren sich die Versammelten bei der Frage, ob die Lärmbelästigung aus der Schweiz zugenommen habe. Einige hatten den Eindruck, aus Kreuzlingen schalle es oft besonders laut über den Bodensee in Richtung Musikerviertel, andere widersprachen diesem Eindruck. Im Vergleich zur Situation vor zwei Jahren sei es deutlich ruhiger geworden. Die Link will die Kontakte in die Schweiz jedenfalls neu aufleben lassen und auch dort das Magazin der Initiative, den „Schalldämpfer“, verteilen. Er soll künftig auch in Praxen und anderen Gesundheitseinrichtungen ausliegen.

Claudia rindt

Copyright © 2009 SÜDKURIER Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung durch unberechtigte Dritte nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus.